



Sammlung Theaterzettel

Der Bajazzo

Lederer, Felix

1912-02-06

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



GROSSHERZOG
LICHES THEATER
MANNHEIM

10 Fund
NATIONALIL
THEATER

Dienstag, den 6. Februar 1912
29. Vorstellung im Abonnement C

Cavalleria rusticana

(Sicilianische Bauernehre)

Oper in einem Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga, bearbeitet von G. Targoni-Tozzetti und G. Menasci — Musik von Pietro Mascagni.
Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Jane Freund
Turiddu, ein junger Bauer	Jacques Deder
Lucia, seine Mutter	Betty Kosler
Alfio, ein Fuhrmann	Hans Bahling
Lola, seine Frau	Rose Kleinert

Geistliche, Landleute, Bettelvolk, Kinder.
Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorfe. Zeit: Gegenwart.

Textbücher sind an der Kasse für 60 Pfennig zu haben

Hierauf:

Der Bajazzo

Drama in zwei Aufzügen und einem Prolog. Dichtung und Musik von Leoncavallo
Deutsch von Ludwig Hartmann
Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Canio, Direktor einer Dorfstomödiantentruppe	In der Komödie (Bajazzo)	Rose Kleinert
Nedda, sein Weib	(Colombine)	Hans Bahling
Tonio, Komödiant	(Taddeo)	May Selmer
Beppo, Komödiant	(Harlekin)	Hugo Dojzin
Silvio, ein junger Bauer		Hermann Trembich
Ein Bauer		

Canio Fritz Böttner vom Stadttheater in Barmen als Gast
Landleute beiderlei Geschlechts, Gassenbuben.

Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Montalto in Calabrien am 15. August 1865 (Festtag).

Textbücher sind an der Kasse für 60 Pfennig zu haben

Kasseneröffnung $7\frac{1}{2}$ Uhr

Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr

Ende gegen $9\frac{1}{2}$ Uhr

Nach dem ersten Stücke größere Pause

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Beurlaubt: Artur Bodanzky, Margarete Beling-Schäfer, Lilly Hafgren Waag, Georg Hierahky

Hohe Preise.

Numerierte Plätze:		III. Rang: Mitte, 1. Reihe Mt. 3.50
I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mt. 10.—	2. und 3. Reihe " 3.—
2. Reihe	" 9.—	Seite, 2. Reihe (einschl. Pro-
3., 4. und 5. Reihe	" 7.—	geniumsloge)
Parterre: Loge, 1. Reihe	" 7.—	IV. Rang: Mitte " 1.50
2. Reihe	" 6.—	Seite " 0,70
Sperrsitze im Parkett	" 5.50	Nicht numerierte Plätze:
II. Rang: Seite, 1. Reihe	" 4.50	Stehplätze im Parkett " 3.50
2. Reihe	" 4.—	Parterre " 2.50

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (IV. Rang ausgenommen) zu den im Wochenplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird, — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparke, Parterre- und IV. Rang-Billetts werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettkaufsstelle August Kremer (Paradeplatz D 1) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für IV. Rang Mitte 10 Pfg.; Seite 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsvorwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung, in Heidelberg, Hauptstr. 73, Eugen Pfeifer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.